



Stellv. Ortsvorsitzender
Hendrik Siegel (V.i.S.d.P.)

Presse-Information

Brahmsweg 1
23611 Bad Schwartau
Telefon: (0451) 20 80 64
Mobil: (0179) 4 52 25 61
E-Mail: H.Siegel@FDP-BadSchwartau.de

www.FDP-BadSchwartau.de

20. April 2010

Liberaler kritisieren Werbung der „Scientology“ in der Fußgängerzone

Bereits zum wiederholten Male hat die „Scientology Organisation“ in der Markttwiete mit einem Büchertisch auf sich aufmerksam gemacht und dabei insbesondere Jugendliche direkt angesprochen. „Scientology“ will mit einer verstärkten Präsenz in Fußgängerzonen auf die Publikationen der Organisation hinweisen, wie der Verfassungsschutzbericht 2008 vom 19. Mai 2009 bemerkt.

Nun hat die Bad Schwartauer FDP die teils aggressiven Versuche der Anwerbung am vergangenen Donnerstag (15. April 2010) zum Anlass genommen, um an die Stadtverwaltung den Appell zu richten, auf die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für diese Organisation – soweit rechtlich möglich – zu verzichten. Den Liberalen graut es insbesondere vor der Vorstellung, dass eine grundsätzlich verfassungsfeindlich eingestellte Gruppe gezielt junge Menschen anspricht, um sie für ihre Ideologie „gefügig“ zu machen.

Zwar wird die „Scientology Organisation“ nicht vom schleswig-holsteinischen Verfassungsschutz beobachtet, allerdings warnt das Bundesinnenministerium in seinem jüngsten Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2008 vor den totalitären Bestrebungen der Sekte. „Scientologen versuchen, sich als unpolitische und demokratiekonforme Religionsgemeinschaft darzustellen, allerdings herrscht die autoritär aufgebaute Organisation durch absolute Kontrolle über ihre Mitglieder, bricht deren Willen und bekämpft massiv ihre Kritiker“, warnte der stellvertretende Ortsvorsitzende, **Hendrik Siegel**.

„Die verschrobene Ideologie der Scientologen ist streng autoritär, weil die Organisation eine Gesellschaft anstrebt, in der wesentliche Grund- und Menschenrechte wie die Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit oder das Recht auf Gleichbehandlung nicht gewährleistet wären. Scientology lehnt das demokratische Rechtssystem und unterschiedslos geltende Freiheitsrechte ab“, so Siegel weiter. Daher sind die Ziele der „Scientology“ unvereinbar mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Die Scientologen hatten in Bad Schwartau neben Büchern zur „Dianetik“ auch ein so genanntes „E-Meter“ aufgebaut, mit dessen Hilfe sich Passanten eines ersten pseudo-wissenschaftlichen „Auditing“ unterziehen sollten. Diese Methode dient „Scientology“ zu manipulativen Eingriffen in die Psyche der potenziellen Neumitglieder, dabei ist dieses Gerät vergleichbar mit einem simplen Lügendetektor. „Wer auf der Fußgängerzone vertrauliche Informationen über Sorgen und Nöte der Passanten ausfragt, um auf diese Weise neue Mitglieder für horrend teure Gehirnwäsche-

Seminare zu gewinnen, soll nicht mehr in Bad Schwartau für seine verfassungsfeindlichen Ideen werben dürfen“, erklärte Siegel abschließend. Die Methode der „Scientology“ soll, so warnen Sektenbeauftragte, Traumata offenlegen, damit die Sekte in ihren Seminaren die „Verarbeitung vergangener Schicksalsschläge“ versprechen kann.

Der FDP-Ortsverband plant nun, eine Anfrage an die Stadtverwaltung zu richten, um zu erfahren, ob „Scientology“ überhaupt eine Genehmigung für den Büchertisch hatte.

Kontakt:

Stellv. Ortsvorsitzender

Hendrik Siegel, Brahmweg 1, 23611 Bad Schwartau, Telefon: (0451) 20 80 64,
E-Mail: H.Siegel@FDP-BadSchwartau.de